

## Die Approvisionnement Wiens.

### Verbesserung des Kriegsbrottes.

Die Verbesserung des Kriegsbrottes dürfte, wie eine Lokal-Korrespondenz meldet, in naher Zeit möglich werden. Man hofft, daß ein verstärkter Vorrat an Edelmehlen, mit dem schon demnächst zu rechnen sein dürfte, die Gemeinde in die Lage versetzen wird, das Mischungsverhältnis der abgegebenen Mehle günstiger zu gestalten. Es ist bereits als sicher anzunehmen, daß die Einrichtung des städtischen Mehllantes als eine bleibende beibehalten wird, und zwar zumindest so lange, bis normale Verhältnisse eintreten. Auch der Fortbestand der Brotkommissionen ist zumindest so lange erforderlich, als das Gebot der „Verbrauchsregelung beim einzelnen“ besteht, somit gleichfalls bis zur Wiederkehr normaler Approvisionierungsverhältnisse. Die Brotkommissionen haben sich jedoch auch als wertvolle Einrichtung insbesondere erwiesen, als sie einen bisher gänzlich fehlenden vortrefflichen Apparat für Evidenzhaltungs- und statistische Zwecke bedeuten. Früher mußten die Bezirksvorstellungen und Bezirksämter, denen aber hiefür fast gar kein Beamtenpersonal zur Verfügung stand, mit der Herbeischaffung des statistischen Materials betraut werden. So konnte zum Beispiel die Durchführung der Impfstoffkonstruktion tadellos durch die Brotkommissionen erfolgen und vielleicht wird sich späterhin noch mehr wie eine Gelegenheit ergeben, die Kataster der Brotkommissionen für Aufgaben der Statistik und Evidenzzwecke heranzuziehen.